

Bald sollten wir noch auf andre Weise einen Begriff von der Größe Berlins erhalten. Unser Zug fuhr an der Zentral-Markthalle vorüber, der größten von den 14 Markthallen Berlins. In diesen Gebäuden werden von früh bis abends Lebensmittel und andre für den täglichen Bedarf notwendige Dinge feilgeboten. Allein in der Zentral-Markthalle befinden sich gegen 1700 Verkaufsstellen. Durch die Eisenbahn werden dieser Halle täglich Waren im Gewichte von weit über 200000 kg zugeführt. Wir besuchten später auch den Zentral-Vieh- und Schlachthof, wo alles nach Berlin gebrachte Vieh geschlachtet werden muß. Hier wurden allein im Jahre 1904 über 150000 Rinder, 950000 Schweine, 160000 Kälber und 430000 Hammel geschlachtet.

2. Das Schloß und seine Umgebung.

Unser Ziel war der mitten in der Stadt gelegene Bahnhof Friedrichstraße. Von hier aus traten wir unsre Wanderung an. Zunächst begaben wir uns nach dem Mittelpunkte der Hauptstadt, dem von der Spree bespülten Königl. Schlosse. Dieses mächtige, von einer Kuppel überragte Bauwerk, das neben mehreren Höfen gegen 700 Säle und Zimmer umschließt, stammt in seiner gegenwärtigen Gestalt der Hauptsache nach aus der Zeit des ersten preussischen Königs. Über dem Nordwestportal wehte die purpurne Standarte als Zeichen der Anwesenheit des Kaisers. Auf der Südostseite breitet sich der Schloßplatz aus. Wir bewunderten den prachtvollen Brunnen in seiner Mitte, aus dem eine riesenhafte Bildsäule des Meerergottes Neptun sich erhebt. Über die Spree führt von diesem Platze aus die Kurfürstenbrücke mit dem Reiterstandbilde des Großen Kurfürsten. Wenn wir über sie hinweggehen, so gelangen wir zu dem Rathause der Stadt Berlin, einem gewaltigen Rohbau aus dunkelroten Backsteinen, dessen hoher Turm die umliegenden Häuser weit überragt. Nordwestlich vom Schlosse liegt der Lustgarten. Prachtige Schmuckanlagen umgeben das Denkmal Friedrich Wilhelms III. in seiner Mitte. Diesem gegenüber erhebt sich das Museum, zu dessen offener Säulenhalle eine breite Freitreppe hinaufführt. Es enthält in seinem Inneren wertvolle Kunstschätze. Den Platz an der Spree zwischen Schloß und Museum nimmt der neue, großartige Dom ein.

Wir wandten uns nach Westen. Hier erhebt sich vor der Südwestseite des Schlosses das gewaltige Denkmal Kaiser Wilhelms I., das zur Jahrhundertfeier des Geburtstages des großen Kaisers (am 22. März 1897) enthüllt wurde; dann überschritten wir die mit Marmorgruppen geschmückte Schloßbrücke. Dicht hinter ihr erhebt sich die Ruhmeshalle, von König Friedrich I. errichtet, dessen Brustbild über dem Haupteingange prangt.